



**ANTRAGSBUCH ZUM  
64. LANDESKONGRESS**

**AM 25. JUNI 2022 IN  
DER LICHTSTADT JENA**

# **QUICKINFO: Landeskongress**

## **Was ist der Landeskongress?**

Der Landeskongress ist das halbjährige Treffen aller Mitglieder der JuLis Thüringen und trifft die wichtigsten Entscheidungen für unseren Verband, wie die Wahl des Landesvorstandes und das Beraten von Anträgen.

## **Wie läuft der Landeskongress ab?**

Der bzw. die Landesvorsitzende begrüßt alle JuLis, die gekommen sind, und natürlich unsere Gäste. Danach kommen einige formale Dinge: Wir wählen ein Tagungspräsidium, das den Landeskongress leitet und eine Zählkommission, die bei Wahlen und Abstimmungen die Stimmen zählt. Nach einigen Grußworten unserer Gäste (meist Kommunal- und Landespolitiker der FDP) geht die Antragsdiskussion los.

## **Wie kann ich eine programmatische Idee umsetzen?**

Du kannst an Sitzungen des Landesarbeitskreises Programmatik teilnehmen oder einen eigenen Antrag schreiben und ihn bis zur Deadline für Anträge an den Landesprogrammatiker schicken. Danach wird er auf dem Landeskongress behandelt. Ein Antrag besteht aus 3 Teilen: Einer passenden Überschrift, einem Antragstext (in dem möglichst genau steht, was du dir vorstellst) und eventuell einer Begründung. Schau dir einmal die Anträge in diesem Antragsbuch an – dann weißt du in etwa, wie sie aussehen müssen. Im Zweifel helfen dir andere JuLis und der Landesprogrammatiker sicher weiter.

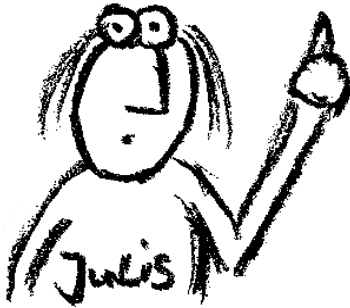
## **Wie werden Anträge beschlossen?**

Zunächst wird ein Antrag aufgerufen. Der Antragssteller erklärt und begründet ihn. Es folgen Wortmeldungen von anderen JuLis, die sich entweder für den Antrag aussprechen oder ihn kritisieren. Sind alle Argumente ausgetauscht, werden Änderungsanträge beraten. Das sind Anträge, die den Antrag an einigen Stellen verändern wollen. Auch hier finden zu jedem Änderungsantrag eine Begründung und Diskussion statt. Schließlich werden die Änderungsanträge abgestimmt und am Ende über den Gesamtantrag entschieden.

# “YMCA” beim Landeskongress

## Kleine Anleitung zum Mitmachen

### Wortmeldung



*Anliegen:* Ich möchte gerne auch zu dem aktuellen Thema sprechen.

*Anleitung:* Hebe einen Arm senkrecht in die Höhe (bitte solange, bis das Präsidium auf dich aufmerksam geworden ist und dich auf die Rednerliste notiert hat).

### Zwischenfrage



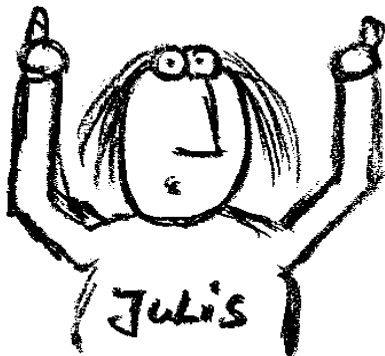
*Anliegen:* Ich möchte dem Redner/der Rednerin gerne eine Zwischenfrage stellen.

*Anleitung:* Führe beide Hände über dem Kopf zusammen, so dass ein Dach entsteht. Warte auf den Aufruf durch das Präsidium. Höflich ist auch, wenn man zum Stellen der Frage aufsteht und auch bei der Beantwortung stehen bleibt.

*ABER:*

*Der Redner muss deine Zwischenfrage nicht zulassen.*

### Antrag auf Geschäftsordnung\*



*Anliegen:* Ich möchte gerne den Beratungsablauf verändern.

*Anleitung:* Hebe beide Arme senkrecht in die Höhe und warte auf den Aufruf.

*Gibt es keine Gegenrede zu einem Geschäftsordnungsantrag, gilt dieser als beschlossen!*

**\*Denkbare Geschäftsordnungsanträge:** Schluss der Rednerliste, sofortige Abstimmung, Verkürzung bzw. Verlängerung der Redezeit, Antrag auf geheime Abstimmung etc

Chiffre	Titel	Position
	<b>Dringlichkeitsantrag (Selbst ausfüllen)</b>	
D01		
D02		
D03		
L0	<b>Leitantrag</b>	
L01	Zukunftsvision eigenverantwortliche Schule	
1	<b>Bildung, Jugend und Medien, Kultur</b>	
11	Finanzen in der Schule	
12	Fördergelder für Instrumente	
2	<b>Inneres und Justiz, Öffentliche Finanzen</b>	
21	Wagniskapital zum Freiheitskapital machen- Generationengerechtigkeit braucht keine Umverteilung.	
22	Bevor die Straße brennt: Feuerwehren für die Bekämpfung von E-Auto-Bränden ausstatten	
23	Der Polizei den analogen Stecker ziehen – Onlinewache der Thüringer Polizei wirksam ausstatten	
3	<b>Europa und Internationales</b>	
31	Lieferung schwerer Waffen an die Ukraine	
32	Wiederaufbau von selbstverwaltenden Kommunalstrukturen	
4	<b>Arbeit und Soziales, Gesundheit</b>	
41	Ehrenämter stärken	
42	Freie Wahl der Entbindungsart für Gebärende bei stiller Geburt	
5	<b>Bau, Verkehr und Infrastruktur</b>	
51	Wasserstoffmobilität für Nutzfahrzeuge	

<p>64. Landeskongress der Jungen Liberalen Thüringen e.V. am 25. Juni in Jena</p>	<p>L01</p>
<p>Abstimmung:</p> <p>JA                    _____</p> <p>NEIN                _____</p> <p>ENTHALTUNG      _____</p> <p>Verwiesen an:     _____</p>	
<p>Antragsteller: Landesvorstand</p>	

Der Landeskongress möge beschließen:

1 **Zukunftsvision eigenverantwortliche Schule**

2 Es ist Grundsatz liberaler Politik, dass Entscheidungen möglichst von denen  
3 getroffen werden sollten, die von deren Konsequenzen direkt betroffen sind.  
4 Dieses Prinzip der Eigenverantwortung ist im deutschen Bildungssystem  
5 weitestgehend in Vergessenheit geraten. Allerdings sehen wir es als zentrales  
6 Mittel hin zu einem besseren Bildungssystem, ebenso aber auch als  
7 Selbstzweck. Eigenverantwortliche Schulen ermöglichen es den beteiligten  
8 Akteuren – Lehrern, Eltern, Schülern – ihre individuellen Vorstellungen,

9 Erfahrungen und Fähigkeiten einzubringen, und vermitteln schon jungen  
10 Schülern die notwendigen Voraussetzungen für ein eigenverantwortliches,  
11 selbst geleitetes Leben.

12 Große Visionen sind aber nicht alles, was dem Thüringer Schulsystem fehlt.  
13 Vielmehr hakt es an vielen Ecken. Für uns als pragmatischen Jugendverband  
14 sind eine schleppende Inklusion und Digitalisierung und ähnliches nicht nur  
15 Schönheitsfehler, sondern gravierende Probleme. Vielmehr sind es wir den  
16 nächsten Generationen schuldig, diese Missstände konsequent bereits im  
17 aktuellen System anzugehen.

### 18 Der Weg hin zu einem eigenverantwortlichen Schulsystem

19 Die Koexistenz einer Vielzahl verschiedener Auswahlmöglichkeiten bedingt  
20 Eigenverantwortung in Reinform von Seiten der Schüler und Eltern. Im  
21 gleichen Sinne wird Eigenverantwortung von Seiten der Lehrer und der  
22 Schulträger bedingt durch die Notwendigkeit, Schüler und Eltern von der  
23 Qualität des Unterrichts und der Schule zu überzeugen.

24 Diese Mechanismen sind nicht gebunden an die Form der Finanzierung der  
25 Schulen, sehr wohl aber an die Form der Planung der Schulen.  
26 Eigenverantwortliche Wahl der Schule ist nicht möglich, wenn - durch  
27 Regulierung - nur eine Schule im Einzugsbereich zur Auswahl steht.  
28 Eigenverantwortliche Ausgestaltung des Unterrichts ist nicht möglich, wenn  
29 - durch Regulierung - Form, verwendete Medien, Klassengrößen und viele  
30 weitere Aspekte des Unterrichts vorgegeben sind.

31 In einem zentralen Plansystem sind diese Elemente allerdings per Definition  
32 reguliert.

33 Wir ziehen daraus die Notwendigkeit zweierlei Verbesserungen im Thüringer  
34 Schulsystem: Einerseits die Ermöglichung der Eigenverantwortlichkeit durch  
35 die Stärkung privater Schulen, andererseits die Stärkung der  
36 Eigenverantwortlichkeit an staatlichen Schulen.

## 37 Eigenverantwortung durch private Schulen

38 Ein weitgehender Rückzug staatlicher Schulträger ist aktuell in Thüringen  
39 nicht denkbar. Sinnig ist zuerst die Stärkung privater Schulträger, das heißt  
40 konkret ihre Gleichstellung mit dem Staat als Schulträger in Fragen der  
41 Finanzierung. Aktuell konkurrieren private Schulen mit staatlichen Schulen  
42 um Schüler – dies heißen wir gut. Allerdings kann nicht von einem fairen  
43 Markt gesprochen werden, wenn das staatliche Schulsystem pro Schüler  
44 mehr Geld von staatlicher Seite erhält als private Schulen.

45 Konkret regelt dies Anlage 1 des „Thüringer Gesetz über Schulen in freier  
46 Trägerschaft“ (ThürSchfTG), die bei der Berechnung von Kopfpauschalen für  
47 private Schulen nur 80% der Kosten eines Schülers an staatlichen Schulen  
48 ansetzt. Zur Schaffung fairer Wettbewerbsbedingungen fordern wir die  
49 Neuberechnung von Anlage 1 unter dem Ansatz gleichwertiger Finanzierung  
50 staatlicher und privater Schulen.

51 OPTION: Des Weiteren fordern wir die Streichung von ThürSchfTG §17 (2)  
52 Satz 1, durch den staatliche Finanzhilfe nur gewährt wird, wenn der  
53 Schulträger keine Gewinnabsicht verfolgt.

## 54 Eigenverantwortung an staatlichen Schulen

55 Ziel muss ebenso sein, mehr Eigenverantwortlichkeit an staatlichen Schulen  
56 zu erreichen. Bereits das Konzept staatlicher Schulen stellt bereits Grenzen  
57 an die verwirklichbare Eigenverantwortlichkeit, diese Grenzen sind aktuell  
58 aber noch nicht annähernd erreicht. Der erste und wichtigste Problempunkt  
59 ist dabei das Wirrwarr an Kompetenzen und Verantwortlichkeiten im  
60 Verhältnis Schule-Schulträger-Bildungsministerium, welches effektive  
61 Bildungsarbeit in Thüringen behindert. Wir schlagen daher drei konkrete  
62 Maßnahmen vor:

- 63 1. Wir fordern die Neudefinition des Verhältnis Schule-Schulamt-  
64 Bildungsministerium: In unserem liberalen Verständnis definiert die

65 Politik die Ziele, Standards und Rahmenbedingungen des staatlichen  
66 Bildungssystems. Die Erfüllung dieser Ziele unter Einhaltung der  
67 Standards und im Kontext der Rahmenbedingungen soll den Schulen so  
68 weit wie möglich selbst überlassen werden. Da dies einen signifikanten  
69 Wandel vom aktuellen System darstellt, schlagen wir damit als ersten  
70 umsetzbaren Schritt die Entwicklung von Zieldefinitionen gemeinsam  
71 mit Musterlösungen anstatt der Vorgabe fester Vorschriften von Seiten  
72 der Politik vor.

73 2. Wir wiederholen unsere Forderungen nach der Aufteilung des Amtes des  
74 Schulleiters in einen pädagogischen und einen kaufmännischen  
75 Schulleiter. In Übereinstimmung mit Vorschlag Eins geht damit eine  
76 Kompetenzverschiebung von Schulämtern auf Schulen einher.  
77 Entscheidungen über die Schulentwicklungsstrategie, die Wahl von  
78 Schwerpunkten und ggfs. der Spezialisierung sollte bei der  
79 Schulkonferenz angesiedelt werden. Gleiches gilt für die Entwicklung  
80 und Umsetzung von neuen Lernkonzepten.

81 3. Wir fordern damit einhergehend eine Stärkung des  
82 Kompetenzaustausch zwischen staatlichen Schulen, damit sich  
83 durchsetzen kann, was in der Praxis gut funktioniert, und doppelte  
84 Anstrengungen vermieden werden können.  
85 OPTION: Speziell in Städten können wir uns auch  
86 Schulzusammenlegungen vorstellen, um Kompetenzen zu bündeln,  
87 dies sollte aber immer nur im Einverständnis der Schulkonferenzen der  
88 betroffenen Schulen geschehen.

## 89 Inklusion

90 Als Liberale sind Individualismus, die Freiheit des Einzelnen und die  
91 Ermöglichung der freien Lebensgestaltung zentrale Prinzipien. Diese  
92 Leitlinien sind Grundlage unsere Bildungspolitik, bekommen aber besondere  
93 Bedeutung im Kontext von Schülern mit besonderen Förderbedarf, die die



94 bestmögliche Förderung verdient haben. Wir sind davon überzeugt, dass  
95 unsere politischen Mitbewerber dies ebenso sehen.

96 Die bestmögliche Förderung erfordert die Berücksichtigung jedes einzelnen  
97 Schülers sowie vielfältige Strukturen, die diese Bedürfnisse erfüllen können.  
98 Für uns kann dies die Eingliederung jedes Schülers mit besonderem  
99 Förderbedarf in den Regelschulbetrieb, auch in Verbindung mit dem  
100 Förderschul-Konzept „Schulen ohne Schüler“, allein nicht ausreichend  
101 erfüllen. Wir sprechen uns daher für den Erhalt der Förderschulen in  
102 Thüringen aus. Weitergehend noch müssen bestehende Förderschulen und -  
103 Zentren personell, finanziell und in ihren Kapazitäten gestärkt werden. Nur  
104 so können sie den Bedürfnissen aller Schüler gerecht werden. Auch  
105 Förderschulen und -Zentren in privater Trägerschaft spielen dabei eine  
106 wichtige Rolle und sollten ebenso gleichwertig berücksichtigt werden. Das  
107 Ziel muss sein, Förderschulen so attraktiv zu machen, dass ein Besuch von  
108 ihnen dem Besuch von regulären Schulen nicht nachsteht und Eltern und  
109 Schüler so eine echte Wahl zwischen beiden Optionen treffen können.

110 Ebenso vertreten wir die Meinung, dass jede Schule Inklusionsschule sein  
111 kann, aber nicht muss. Inklusionsschulen sollten entsprechend finanziell  
112 gefördert werden, um eine adäquate personelle, räumliche und pädagogische  
113 Ausstattung sicherzustellen. Die Entscheidung, Inklusionsschule zu werden,  
114 sollte allerdings bei der Schule selbst liegen.

### 115 Digitalisierungsstrategie

116 Zwar schreitet die Digitalisierung in Schulen stetig voran, allerdings immer  
117 noch wesentlich langsamer, als möglich wäre. Der Grund dafür ist, dass das  
118 hochkomplexe Thema der Digitalisierung zu sehr in Einzelaspekten  
119 betrachtet wird. Wir fordern daher die Erarbeitung einer umfassenden und  
120 detaillierten Digitalstrategie für das Land Thüringen, die mindestens die  
121 folgenden Aspekte berücksichtigen und in ein Ganzes integrieren soll:

- 122 • Ausstattung mit modernen technischen Geräten

- 123 • Schulpersonalplan, insbesondere Aus- und Fortbildung von Lehrern  
124 sowie die verstärkte Einstellung von sogenannten digitalen  
125 Hausmeistern
- 126 • Digitale Infrastruktur, speziell die Versorgung mit Highspeed-Internet  
127 und Mobilfunkabdeckung
- 128 • Lehrplan und- Materialien, insbesondere die sinnvolle Integration  
129 moderner Technologien in den Unterrichtsalltag sowie die Vermittlung  
130 digitaler Kompetenzen
- 131 • Neue Unterrichtsformen, wie z.B. hybriden Unterricht oder  
132 Aufzeichnungen

133 Des Weiteren unterstützen wir die Thüringer Schulcloud, wollen sie als  
134 bestehendes und sehr erfolgreiches Projekt erhalten, in eine bundesdeutsche  
135 digitale Bildungsplattform integrieren und weiter ausbauen. Hier kann das  
136 Land Thüringen in der Kultusministerkonferenz und im Bundesrat darauf  
137 hinwirken.

### 138 Angleichung der Abiturniveaus

139 Thüringer Abiturienten konkurrieren mit Abiturienten aus ganz Deutschland  
140 um begehrte Arbeits-, Ausbildungs- oder Studienplätze. Die Abiturnote ist  
141 dabei meist das zentrale Kriterium. Daher müssen Abiturnoten bundesweit  
142 vergleichbar gemacht werden. Allerdings muss dabei auch der Erhalt des  
143 hohen Thüringer Abiturniveaus gewährleistet bleiben; eine Absenkung hin  
144 zum Niveau der schwächsten Bundesländer kann nicht das Ziel sein.

145 Eben daher muss sich das Land Thüringen konstruktiv in die Debatte zur  
146 Angleichung der Abiturniveaus einbringen und bei deren Gestaltung  
147 mitwirken. Wir befürworten daher Anstrengungen wie den gemeinsamen  
148 Aufgabenpool der Kultusministerkonferenz. Wir fordern das Land Thüringen  
149 dazu auf, sich dafür einzusetzen, diese und vergleichbare Institutionen

150 auszubauen. Dabei sollte speziell der gemeinsame Aufgabenpool umgesetzt  
151 und auf andere Fächer erweitert werden.

### 152 Außerschulische Akteure im Schulalltag

153 Unserem Verständnis nach sollte Schule nicht nur Wissen vermitteln,  
154 sondern auch auf das Leben vorbereiten und Grundwerte der Gesellschaft  
155 vermitteln.

156 Zu diesem Zweck fordern wir die verstärkte Einbindung gesellschaftlicher  
157 Akteure in den Schulalltag, wie zum Beispiel Organisationen aus dem  
158 Katastrophenschutz oder dem Rettungsdienst oder aus dem sozialen Sektor,  
159 die AGs anbieten könnten. Als Anreiz ist eine staatliche Förderung denkbar,  
160 zum Beispiel eine Entschädigung für den Zeitaufwand bzw. die Übernahme  
161 des Arbeitsausfalls, der durch die Organisation und Durchführung der AG  
162 entsteht. Mit dem Schulbudget steht hierfür bereits ein adäquates Mittel  
163 bereit, allerdings ist die Nutzung dieses zu komplex und bürokratisch, um für  
164 Schulen breit anwendbar zu sein. Wir fordern daher die Vereinfachung der  
165 notwendigen Verfahren sowie die Umstellung vom aufwendigen System der  
166 Antragsstellung hin zu einer eigenverantwortlichen Organisation durch die  
167 Schulen selbst. Verwendungsnachweise über das Schulbudget sind zu Ende  
168 des Schuljahres der zuständigen Aufsichtsbehörde vorzulegen.

169 Ebenso wollen wir verstärkt lokale Unternehmen und Universitäten  
170 einbinden. Dies könnte im Rahmen von Besuchen, bspw. an Wandertagen,  
171 oder Berufsmessen geschehen.

### 172 Schüler-Erasmus

173 Europaweiter Austausch ist nicht nur vorteilhaft für Schüler, sondern auch  
174 für die Gesamtgesellschaft. Daher fordern wir das Land Thüringen auf, sich  
175 für eine Erhöhung der Finanzierung des Schüler-Erasmus einzusetzen. Auch  
176 fordern wir die Etablierung von „digitalen Erasmus-Klassen“. In Diesen  
177 würden Schüler, nach Erreichen der notwendigen Englischkenntnisse, bspw.

178 zwei Schulstunde die Woche sich mit anderen Schülern austauschen. Der  
179 Unterricht in dieser digitalen Erasmus-Klasse kann zum Beispiel  
180 projektbasiert ablaufen. Wir fordern die Thüringer Landesregierung auf, für  
181 dieses Projekt im Bundesrat einzutreten. Ebenso fordern wir die FDP in Bund  
182 und Land auf, sich für die Etablierung dieses Projekts auf europäischer Ebene  
183 einzusetzen.

#### 184 Reform der BLF

185 Die sogenannte „Besondere Leistungsfeststellung“ (BLF) wurde 2004  
186 eingeführt, damit Abiturienten auch bei Nichtbestehen der 12. Klasse einen  
187 Abschluss haben. Wir stehen prinzipiell hinter diesem Grundgedanken, sehen  
188 jedoch Reformbedarf bei der Ausgestaltung dieses Konzeptes.

189 Wir sehen es als äußerst kritisch an, dass die BLF 51% der Gesamtjahresnote  
190 des jeweiligen Schulfaches ausmacht. Diese Gewichtung empfinden wir als zu  
191 hoch, da eine einzelne Prüfung den Ausschlag für das gesamte Schuljahr gibt.

192 Auch der erworbene Abschluss schafft keine Sicherheit, da die BLF als solche  
193 außerhalb von Thüringen wenig Anerkennung findet und diese nur einen dem  
194 Realschulabschluss gleichwertigen Abschluss bescheinigt. Regelschüler  
195 erwerben hingegen mit erfolgreichem Abschluss der 10. Klasse einen  
196 normalen Realschulabschluss, der bundesweite Anerkennung findet. Hier  
197 entsteht eine Diskrepanz: Die BLF ist „weniger wert“ als der  
198 Realschulabschluss, obwohl das Anforderungsniveau auf dem Gymnasium  
199 höher als auf den Regelschulen ist.

200 Zuletzt hat die BLF einen klaren Prüfungscharakter. Diesem wird, besonders  
201 in Anbetracht der hohen Gewichtung der Prüfung, nicht ausreichend gerecht,  
202 da trotzdem in den Wochen der Prüfungen normaler Unterricht stattfindet  
203 und weitere Leistungsfeststellungen erhoben werden dürfen.

204 Daher wollen wir das Konzept der BLF neugestalten. Wir fordern, dass  
205 Zehntklässler auf dem Gymnasium mit der Jahresabschlussnote und einem

206 Notendurchschnitt von mindestens 4,0 einen Realschulabschluss erwerben.  
207 Dieses Konzept findet in anderen Bundesländern bereits Anwendung.  
208 Ergänzend wollen wir die Möglichkeit einer freiwilligen Prüfung offenhalten,  
209 bspw. für den Fall der Nicht-Versetzung in die 11. Stufe, die nach dem  
210 momentanen Prinzip der BLF stattfindet. Bei erfolgreicher Absolvierung wird  
211 ein dem Realschulabschluss gleichwertiger Abschluss erworben. So sollen  
212 Gymnasiasten mehr Sicherheit mit ihren Abschlüssen erhalten und diese dem  
213 erhöhten Anforderungsniveau gegenüber den Regelschulen angepasst  
214 werden.

*Begründung erfolgt mündlich*

<b>64. Landeskongress der Jungen Liberalen Thüringen e.V.</b> am 25. Juni in Jena	<b>11</b>
Abstimmung:  JA                    _____  NEIN                _____  ENTHALTUNG      _____  Verwiesen an:     _____	
Antragsteller: Martin Nikolai Demisch	

Der Landeskongress möge beschließen:

1 **Finanzen in der Schule**

- 2 Wir Julis fordern die Schaffung eines Pflichtfaches, welches Schülern  
 3 finanzielle Kompetenzen vermittelt. Dies fordern wir, um die finanzielle  
 4 Kompetenz der zukünftigen Generationen zu steigern.

*Begründung erfolgt mündlich*

<p>64. Landeskongress der Jungen Liberalen Thüringen e.V. am 25. Juni in Jena</p>	<p>12</p>
<p>Abstimmung:</p> <p>JA _____</p> <p>NEIN _____</p> <p>ENTHALTUNG _____</p> <p>Verwiesen an: _____</p>	
<p>Antragsteller: Jonas Erik Busse, Junge Liberale Gera-Ostthüringen</p>	

5

Der Landeskongress möge beschließen:

1 **Fördergelder für Instrumente**

2 Musikalische und kulturelle Bildung fördert nicht nur die Entwicklung des  
3 Gehirns von Kindern, sondern fördert auch den sozialen Umgang von Kindern  
4 untereinander. Des Weiteren ist Musik gut für die menschliche Seele. Jedoch  
5 können sich viele gemeinnützige Musikvereine und nicht-staatliche  
6 Orchester kaum neue Instrumente, Reparaturen oder eine  
7 Generalüberholung von Instrumenten leisten.

8 Die Kosten für gute Instrumente fangen bei 1000 € an und kleinere  
9 Reparaturen können auch schon 300 € kosten. Dies kann ein gemeinnütziger

12

10 Verein kaum stemmen oder er muss woanders Gelder hernehmen, zum  
11 Beispiel von der Nachwuchsförderung.

12 Wir als Junge Liberale Thüringen fordern deswegen, dass die Landkreise und  
13 das Land Thüringen für gemeinnützige Musikvereine und für nicht-städtische  
14 Orchester Fördergelder für Instrumente bereitstellen.

15 Für die Neuanschaffung für Instrumente sollen 600 € und für Reparaturen  
16 und Generalüberholungen 200 € bereitgestellt werden. Diese Fördergelder  
17 können einmal pro Jahr beantragt werden und gelten ausschließlich für  
18 vereinseigene Lehinstrumente.

*Begründung erfolgt mündlich*



<p>64. Landeskongress der Jungen Liberalen Thüringen e.V. am 25. Juni in Jena</p>	<p>21</p>
<p>Abstimmung:</p> <p>JA _____</p> <p>NEIN _____</p> <p>ENTHALTUNG _____</p> <p>Verwiesen an: _____</p>	
<p>Antragsteller: Christopher Hubrich</p>	

Der Landeskongress möge beschließen:

- 1 **Wagniskapital zum Freiheitskapital machen- Generationengerechtigkeit**
- 2 **braucht keine Umverteilung**
- 3 Die Fragen der Generationengerechtigkeit werden besonders bei den Fragen
- 4 der Vermögensungleichheit oft mit dem Ansatz beantwortet in mehr
- 5 Umverteilung durch den Staat zu setzen. Eine Reine Umverteilungspolitik
- 6 hilft jedoch nicht dabei langfristig Generationengerechtigkeit zu erreichen
- 7 viel mehr ist es unserer Ansicht nach nötig mehr Wohlstand und
- 8 Investitionskraft in Deutschland zu etablieren. Um diese nötigen Schritte zu
- 9 erreichen, setzen wir auf eine neue Gründer Kultur in Deutschland, besonders
- 10 die Bereitstellung von Wagniskapital ( venture Kapital) muss dabei verbessert
- 11 werden um die Entstehung von Start Ups zu optimieren.

12 Dabei setzen die Julis Thüringen setzen dabei auf die Einführung eines  
13 Wagniskapitalgesetzes zur Stärkung des Investitionsstandorts Deutschland.  
14 Es zielt darauf ab, Eigenkapitalfinanzierung in die gleiche Position wie die  
15 Fremdfinanzierung zu stellen, insbesondere bei steuerlichen Aspekten. Die  
16 vollständige Amortisation von Verlusten aus Venture Capitals sowie der  
17 uneingeschränkte Erhalt von Startup-Verlustvorträgen sollen es  
18 (institutionellen) Investoren (z. B. Lebensversicherern) ermöglichen, in  
19 Venture Capital in Startups zu investieren.

20 Auch wollen wir mit einem staatlichen Thüringern Wagniskapital Fonds die  
21 Gründung von Start Ups fördern. Bei der Unterstützung durch den Fonds  
22 sollen besonders IT und New Tech Start Ups gefördert werden bei Investition  
23 von externen Venture Capital Unternehmen in Start- Ups in Thüringen  
24 fördern wir eine steuerliche Befreiung der Investition für die ersten 3 Jahre.

*Begründung erfolgt mündlich.*

64. Landeskongress der Jungen Liberalen Thüringen e.V.

22

am 25. Juni in Jena

Abstimmung:

JA \_\_\_\_\_

NEIN \_\_\_\_\_

ENTHALTUNG \_\_\_\_\_

Verwiesen an: \_\_\_\_\_

Antragsteller: Jonas Erik Busse, Patrice Klohn, Junge Liberale Gera-Ostthüringen

Der Landeskongress möge beschließen:

1 **Bevor die Straße brennt: Feuerwehren für die Bekämpfung von E-Auto-**  
2 **Bränden ausstatten**

3 Wirtschaft und Staat haben sich festgelegt, die E-Mobilitätswende kommt  
4 und die Jungen Liberalen Thüringen begrüßen sie.

5 Damit sie jedoch gelingen kann, muss die Ausstattung der Feuerwehren  
6 angepasst werden, denn es ist zwar nahezu jede Feuerwehr fähig, brennende  
7 Elektroautos zu bekämpfen, es besteht aber die Gefahr, dass sich bereits  
8 gelöschte Fahrzeuge wieder entzünden.

9 Um bspw. die Batterien von Elektrofahrzeugen abzukühlen, braucht es einen  
10 mit Wasser gefüllten Container. Viele Feuerwehren besitzen jedoch keine  
11 Lösch-Container und das sonstige nötige Equipment, wie Bergungskräne und  
12 Transportfahrzeuge.

16

13 Elektrofahrzeuge müssen zudem im Anschluss für mindestens vierzehn Tage  
14 auf Quarantäneplätzen verweilen, weil die Gefahr besteht, dass die Batterien  
15 sich erneut entzünden. Feuerwehren müssen in dieser Zeit die Fahrzeuge  
16 stetig überwachen und ausreichend Flächen vorhalten.

17 Deshalb fordern die Jungen Liberalen Thüringen, alle Feuerwehren so  
18 auszustatten, dass jede Einzelne zur Bekämpfung von in Brand geratenen  
19 Elektrofahrzeuge befähigt ist.

20 Zusätzlich sollen regional größere Quarantäneplätze geschaffen werden,  
21 sodass dort ansässige Feuerwehren den Transport und die Bergung  
22 übernehmen können, um ineffiziente Doppel-/Mehrfachstrukturen zu  
23 vermeiden.

*Begründung erfolgt mündlich*

am 25. Juni in Jena

Abstimmung:

JA \_\_\_\_\_

NEIN \_\_\_\_\_

ENTHALTUNG \_\_\_\_\_

Verwiesen an: \_\_\_\_\_

Antragsteller: Christopher Hubrich, Patrice Klohn

Der Landeskongress möge beschließen:

1 **Der Polizei den analogen Stecker ziehen – Onlinewache der Thüringer**

2 **Polizei wirksam ausstatten**

3 Wer kennt sie nicht, die Adresse der örtlichen Polizeidienststelle? Doch trotz  
4 dessen wir täglich nonstop online sind, kennt kaum jemand die Adresse der  
5 Onlinewache der Thüringer Polizei – sie lautet 195.191.15.42.

6 Die Möglichkeit, Anzeigen online bei der Polizei aufgeben zu können, führt in  
7 unseren Augen zu einer Öffnung des Rechts. Sie stellt ein niedrighwelliges  
8 und barrierefreies Angebot dar, dass es Menschen erleichtert zu ihrem Recht  
9 zu kommen.

10 Doch in Thüringen sieht es hier bisher sehr mau aus. Das Angebot existiert  
11 zwar, ist aber so bürgerfreundlich, wie das Warten auf einer schlecht  
12 gealterten Dienststelle.

13 Für uns Junge Liberale Thüringen steht fest, dass wir der Polizei den analogen  
14 Stecker ziehen müssen. Das umfasst den Prozess und die Umsetzung der  
15 Online-Anzeige in Thüringen. So werden einige verbreitete Betriebssysteme  
16 und Webbrowser bisher nicht unterstützt und auch die Captcha-Praxis der  
17 Polizei ist in unseren Augen ein Witz. Wieso sollten bspw. Straßenlaternen  
18 oder Parkbänke bei gegen sie gerichteten Vandalismus nicht selbstständig  
19 anzeigen können? Ebenso wendet die Polizei eine künstliche Zeitbegrenzung  
20 von 30 Minuten an und Anhänge wie gezippte Chatverläufe, Bilder oder  
21 Dokumente können nicht mitversandt werden.

22 Die Onlinewache der Thüringer Polizei ist aber eigentlich keine Wache oder  
23 Dienststelle. Das Thüringer Ministerium für Inneres und Kommunales gibt in  
24 seiner Leistungsbeschreibung selbst an, dass Anzeigen an die örtliche  
25 Polizeidienststelle weitergeleitet werden. Für eine einfache EMail-  
26 Weiterleitung benötigt es aus unserer Sicht keine Onlinewache.

27 Vielmehr braucht es ein echtes Verständnis für moderne Polizeiarbeit im 21.  
28 Jahrhundert. Die Jungen Liberalen Thüringen fordern daher, die Einrichtung  
29 einer echten „Polizeidienststelle Internet“, die sich auch um die Aufklärung  
30 und Verfolgung von im Internet begangenen Straftaten kümmert.  
31 Auch fordern wir, dass die Thüringer Polizei ihre bürgerunfreundliche  
32 Gestaltung der Online-Anzeige einstellt und sie neu und serviceorientiert  
33 aufbaut. Anhänge sind potenzielles Beweismaterial und sollten  
34 niedrigschwellig übermittelbar sein.

*Begründung erfolgt mündlich*

<p>64. Landeskongress der Jungen Liberalen Thüringen e.V. am 25. Juni in Jena</p>	<p>31</p>
<p>Abstimmung:</p> <p>JA                    _____</p> <p>NEIN                _____</p> <p>ENTHALTUNG      _____</p> <p>Verwiesen an:     _____</p>	
<p>Antragsteller: Aurelius Rank</p>	

Der Landeskongress möge beschließen:

1 **Lieferung schwerer Waffen an die Ukraine**

2 Wir als Junge Liberale stehen ganz klar an der Seite der Ukraine und  
3 verurteilen aufs schärfste den brutalen völkerrechtswidrigen Angriffskrieg  
4 Russlands auf die Ukraine. Die Ukrainerinnen und Ukrainer haben nichts  
5 getan, was so einen Angriffskrieg rechtfertigen kann.

6 Es ist Krieg in Europa. Seit dem 24. Februar 2022 ist die Welt, aber vor allem  
7 Europa eine andere. Russland hat einen völkerrechtswidrigen Angriffskrieg  
8 gegen die Ukraine begonnen und hat dadurch die Souveränität der Ukraine  
9 aber auch den Frieden innerhalb Europas verletzt. Putins Ziel ist es, die  
10 Instabilität Europas zu erreichen. Putin hat die Ukraine angegriffen, weil die  
11 Ukraine ein demokratischer Rechtsstaat ist. Der Angriffskrieg auf die Ukraine  
12 ist auch ein Angriffskrieg auf Europa. Er hat gegen internationales Recht

13 verstoßen und ist ein Kriegsverbrecher. Deshalb muss Putin vor dem  
14 internationalen Strafgerichtshof verurteilt werden.

15 Wir stehen in Solidarität an der Seite der Ukraine. Aber Worte der Solidarität  
16 reichen nicht aus. Solidarität bedeutet schnellstmöglich schwere Waffen an  
17 die Ukraine zu liefern. Denn die Ukrainerinnen und Ukrainer verteidigen nicht  
18 nur die Freiheit der Ukraine, sondern auch die Freiheit Europas. Deshalb muss  
19 Deutschland so schnell es geht schwere Waffen an die Ukraine liefern. Es  
20 reicht nicht nur Granaten, Drohnen, Schutzausrüstung und Munition. Dazu  
21 gehören der Flugabwehrkanonenpanzer Gepard und die Panzerhaubitze  
22 2000.

23 Wenn Deutschland diese Art von Waffen liefert, hat die Ukraine eine  
24 realistische Chance diesen Krieg zu gewinnen.

*Begründung erfolgt mündlich*



<p>64. Landeskongress der Jungen Liberalen Thüringen e.V. am 25. Juni in Jena</p>	<p>32</p>
<p>Abstimmung:</p> <p>JA                    _____</p> <p>NEIN                _____</p> <p>ENTHALTUNG      _____</p> <p>Verwiesen an:     _____</p>	
<p>Antragsteller: Martin Nikolai Demisch</p>	

Der Landeskongress möge beschließen:

- 1 **Wiederaufbau von selbstverwaltenden Kommunalstrukturen**
- 2 Wir Julis fordern den Wiederaufbau vom selbstverwaltenden
- 3 Kommunalstrukturen. Dies fordern wir, um gleiche Lebensbedingungen für
- 4 Menschen aus dem ländlichen Raum zu schaffen.

*Begründung erfolgt mündlich*

<p>64. Landeskongress der Jungen Liberalen Thüringen e.V. am 25. Juni in Jena</p>	<p>41</p>
<p>Abstimmung:</p> <p>JA                    _____</p> <p>NEIN                _____</p> <p>ENTHALTUNG      _____</p> <p>Verwiesen an:     _____</p>	
<p>Antragsteller: Xaver-Pascal Möller</p>	

Der Landeskongress möge beschließen:

- 1 **Ehrenämter stärken**
- 2 Die Jungen Liberalen fordern, dass die FDP Thüringen ihre bisherigen
- 3 Ansätze zum attraktiver Machen des Ehrenamts ergänzt. Diese Ergänzung
- 4 soll durch eine Bezuschussung der staatlichen Rente vorgenommen werden.
- 5 Die aktuelle Lage macht es äußerst unattraktiv ein Ehrenamt auszuüben. Die
- 6 Vergütungen belaufen sich auf symbolische Summen, sodass der Anreiz
- 7 neben einem Voll- oder Teilzeitjob ein Ehrenamt auszuüben sehr niedrig ist.
- 8 Diese Unattraktivität geht sehr weit. Selbst wenn man eine bestimmte
- 9 Leidenschaft in einem Ehrenamt verwirklichen könnte, sind die
- 10 systematischen Nachteile in Punkten wie Gegenleistungen hoch. Im Vergleich
- 11 zu einem Erwerbstätigen mit gleichem Arbeitspensum sind diese zu groß, als
- 12 dass man das Ehrenamt ausüben könnte.

13 Die Jungen Liberalen fordern diese Attraktivität durch das Beisteuern zur  
14 staatlichen Rente zu erhöhen.

15 Dadurch würde das Ehrenamt im Grundgedanken nicht entgeltlich gemacht  
16 werden. Für jene die ehrenamtliche Tätigkeiten anstreben, würden diese in  
17 ihren Bestreben unterstützt werden.

18 Die Notwendigkeit in einer umfassenden Förderung dieser Art besteht  
19 beispielsweise unter Anbetracht der großen Nachfrage von Amtsträgern einer  
20 ehrenamtlichen Tätigkeit.

*Begründung erfolgt mündlich*

<p>64. Landeskongress der Jungen Liberalen Thüringen e.V. am 25. Juni in Jena</p>	<p>42</p>
<p>Abstimmung:</p> <p>JA                    _____</p> <p>NEIN                _____</p> <p>ENTHALTUNG      _____</p> <p>Verwiesen an:     _____</p>	
<p>Antragsteller: Leon Zimmermann, Junge Liberale Gera-Ostthüringen</p>	

Der Landeskongress möge beschließen:

1 **Freie Wahl der Entbindungsart für Gebärende bei stiller Geburt**

2 Gebärende, bei denen sicher ist, dass ihr Kind bereits vor der Geburt nicht  
3 mehr am Leben ist oder es direkt danach stirbt, müssen dieses meistens auf  
4 natürlichem Weg austragen (was von einigen Tagen bis zu zwei Wochen  
5 dauern kann, bis es zur Entbindung kommt). Viele Gebärende wünschen sich  
6 jedoch einen Kaiserschnitt, um besser mit dieser Situation abschließen zu  
7 können. Dieser Wunsch wird den meisten Gebärenden aber nicht gewährt,  
8 warum eigentlich?

9 Es gibt keine gesetzlichen Vorschriften, die dem Wunsch nach einem  
10 Kaiserschnitt – unter normalen Umständen – widersprechen. Die  
11 Entscheidungsmacht liegt bisher bei den jeweils behandelten

12 Fachärzt\*innen, die abwägen, welches Risiko für Gebärende geringer ist. Es  
13 ist ihr Körper, über den sie frei entscheiden sollten.

14 Die Jungen Liberalen Thüringen fordern deshalb das Recht von Gebärenden,  
15 unter normalen Bedingungen, selbst entscheiden zu können, ob sie einen  
16 Kaiserschnitt bei Feststellung eines bereits in der Gebärmutter verstorbenen  
17 Kindes wählen oder nicht. Dies inkludiert eine pflichtgerechte Aufklärung  
18 durch Fachärzt\*innen.

*Begründung erfolgt mündlich*

<p>64. Landeskongress der Jungen Liberalen Thüringen e.V. am 25. Juni in Jena</p>	<p>51</p>
<p>Abstimmung:</p> <p>JA                    _____</p> <p>NEIN                _____</p> <p>ENTHALTUNG      _____</p> <p>Verwiesen an:     _____</p>	
<p>Antragsteller: Martin Nikolai Demisch</p>	

Der Landeskongress möge beschließen:

- 1 **Wasserstoffmobilität für Nutzfahrzeuge**
- 2 Wir Julis fordern den Ausbau der Wasserstoffmobilität für Nutzfahrzeuge.
- 3 Dies fordern wir, um eine umweltfreundliche Alternativ zu herkömmlichen
- 4 Verbrennermotoren bei Nutzfahrzeugen zu bieten.

*Begründung erfolgt mündlich*

Änderungsantrag Nr. Zum Antrag:

Antragsteller:

Angenommen      Abgelehnt      Enthaltung

Überwiesen an:

Streiche von Seite \_\_\_\_\_ / Zeile \_\_\_\_\_ bis Seite \_\_\_\_\_ / Zeile

.....  
.....  
.....  
.....

Ersetze durch:

.....  
.....  
.....  
.....  
.....